

101/2009

**Protokoll
Stadtteilbeirat Faldera vom 08.07.2009 / 20:00 Uhr
in der Seniorenbegegnungsstätte Faldera**

Anwesend: Michael Pundt, Michael Weiß (ab 20.25 Uhr), Werner Didwischus, Uwe Studt, Alexandra Sundermann, Jens Ahrens, Thorsten Klimm
Ratsherr Sundermann
Mitglied des BPU-Ausschusses: Hans-Werner Pundt
Für die Polizei Faldera Frau Beth
Für den Holsteinischen-Courier Herr Bluhm
sowie 14 Gäste

Beginn der Sitzung 20.00 Uhr

TOP 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Stadtteilversteher Thorsten Klimm begrüßt den Ratsherrn Sundermann, Frau Jahner vom Seniorenbeirat lässt sich entschuldigen, die anwesenden weiteren Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit des Stadtteilbeirates fest, Herr Weiß ist beruflich unterwegs und kommt etwas später.

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung und Protokollführung

Die Tagesordnung der Sitzung wird genehmigt. Stadtteilbeiratsmitglied Jens Ahrens führt das Protokoll.

TOP 3) Protokoll der 6. Stadtteilbeiratssitzung vom 26.05.2009

Das Protokoll der 6. Sitzung liegt vor und wird ohne Einsprüche genehmigt.

TOP 4) Aktueller Sachstand Schulwegsicherung

Der Stadtteilversteher Thorsten Klimm gibt noch einmal einen Rückblick über die Entwicklung des Themas Schulwegsicherung seit Dezember 2008:

- 1.) In der Dezembersitzung des Stadtteilbeirates Faldera sagt Herr Schulz eine Zählung für eine Ampel zu und teilt außerdem an, eine Verlegung der Bushaltestellen ist kein Problem.
- 2.) In der Februarsitzung teilt Herr Schulz mit, das sich die Verwaltung (Rücksprache Hr. Schulz – Fr. Schuhmacher) nach Auswertung der Zählung darauf verständigt hat, eine Ampel zu errichten.
- 3.) In dem Anschreiben der Verkehrsaufsicht wird die Ampel nicht in Frage gestellt, jedoch der Standort.
- 4.) Aktuell schlägt jetzt die Verwaltung den von Anfang an favorisierten Standort des Stadtteilbeirates vor, rudert aber von der zugesagten Ampel auf einen Zebrastreifen zurück.

Es wird eine offene, längere Diskussion mit den Bürgern, Schulvertretung und der Elternvertretung zum Thema Ampel oder Zebrastreifen geführt. Das Fazit der Diskussion ist, dass die betroffenen Eltern nicht mit dem Zebrastreifen einverstanden sind, sondern eine Ampel favorisieren, wie es auch schon seit Dezember 2008 im Gespräch ist.

In der Vorbereitung der Stadtteilbeiratssitzung hat sich Thorsten Klimm am 07.07.2009 mit dem OB Unterlehberg zu einem persönlichen Gespräch getroffen. Folgende Kompromisslösung wird vom OB und der Verwaltung vorgeschlagen:

- 1.) Die Verwaltung ist bereit, dem Vorschlag des Stadtteilbeirates zu folgen bezüglich des Standortes der Querungshilfe hinter der Franz-Wiemann-Str. stadtauswärts.
- 2.) Die dann notwendige Verlegung der Bushaltestelle stadtauswärts um etwa eine Buslänge erfolgt durch das TBZ
- 3.) Aufgrund der Haushaltslage der Stadt schlägt die Verwaltung vor, anstelle einer Ampel einen Zebrastreifen einzurichten. Eine Machbarkeit wird von dem Fachdienst, der Verkehrsaufsicht und der Polizeidirektion überprüft.
- 4.) Spätestens zum Schuljahresbeginn soll der Zebrastreifen eingerichtet sein.
- 5.) Nach 6 Monaten (ab 01.09.2009) wird zwischen Verwaltung und Stadtteilbeirat Bilanz gezogen, wie dieser Zebrastreifen angenommen wird (von Schülern/ Fußgänger, aber auch von Autofahrern)
- 6.) Danach wird entschieden, ob mit dem Zebrastreifen der Schulweg ausreichend gesichert ist oder eine bessere Lösung mit einer Ampel notwendig ist.

Der Stadtteilbeirat stimmt dem Kompromiss wie folgt zu:

6 Ja Stimmen

1 Enthaltung

TOP 5) Rückblick Stadtteilstadt 2009

Der Stadtteilstadt Thorsten Klimm hat im Wochenanzeiger vom 08.07.2009 folgenden Text veröffentlicht:

„Am 20. Juni feierte Faldera das diesjährige Stadtteilstadt. Nachdem es am Morgen noch danach aussah, als ob das Fest aufgrund des starken Regens im wahrsten Sinn „ins Wasser fallen“ würde, kam rechtzeitig zu Beginn des Festes die Sonne heraus und alle teilnehmenden Einrichtungen und Institutionen konnten sich den Bürgerinnen und Bürger präsentieren. Bei ausgelassener Stimmung haben sich alle Anwesenden Großen und Kleinen bestens amüsiert. Besonders gut angekommen ist bei den „Kleinen“ die Mitfahrt im Polizeibus mit Martinshorn.“

Anfrage des Vorsitzenden zu positiven bzw. negativen Eindrücken an Stadtteilbeirat, die anwesenden Einrichtungen des Stadtteils sowie an die anwesenden Bürger.

Erster Hinweis von Seiten der Ukerschule: Es kann künftig kein Mobiliar aus den Klassenräumen auf dem Ukerplatz genutzt werden; da bei feuchtem Boden die Tische beschädigt werden. Es besteht ggf. die Möglichkeit für das nächste Jahr, Bierzelt-Garnituren auszuleihen.

Es wird der Antrag vom Stadtteilbeirat Didwischus gestellt, im nächsten Jahr das Stadtteilstadt in der Zeit vom 04.06.2010 bis zum 15.06.2010 durchzuführen; die Ukerschule führt in diesen Zeitraum ein Schulprojekt durch. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6) Mitteilungen und Anfragen

1.) Anfrage vom 08.06.2009; Thema Versetzung eines Pollers in der Flensburger Straße in Höhe des kleinen Spielplatzes.

Antwort vom 08.07.2009 von Frau Schuhmacher: Ein Versetzen ist möglich. Das TBZ wird beauftragt, den Poller auf die andere Straßenseite, wo die Spielgeräte sind zu versetzen. Nach Rückantwort könnte es losgehen.

2.) Anfrage vom 21.06.2009.

Ein Anwohner der Falderastraße / Ecke Finkenweg fragt an, ob es eine Möglichkeit gibt, an der Gehweg- / Parkplatzreinigung bzw. der Pflege der Grünfläche und der Kastanie auf der Ecke der oben genannten Straße etwas zu ändern. Die Reinigung und Pflege ist vor Änderung der Straßenreinigungssatzung vom TBZ gemacht worden. Dafür mussten die Anwohner bisher eine jährliche Gebühr zahlen. Der anfragende Anwohner und zahlreiche Nachbarn sind im Alter jenseits der 70 Jahre bzw. körperlich behindert und würden sich eine Rückkehr zu der „alten“ Praxis wünschen. Außerdem wäre es aus Sicht des Anwohners von Vorteil, wenn die Grünfläche auf der Ecke nicht aus einer Rasenfläche mit allen daraus folgenden Problemen (Hundeklo, Rasenblüten sorgen durch Wind auf Bürgersteig und Parkplatz für Rasenwuchs) bestehen würde, sondern dort ein Buschwerk z.B. Rhododendren oder ähnliches gepflanzt wäre.

Antwort vom 08.07.2009 von Frau Schuhmacher.

Um die Straßenreinigungskategorie für die Falderastraße zu ändern, müssen die Anwohner der Straße über den Stadtteilbeirat eine Willenserklärung abgeben. Die Verwaltung wird die Möglichkeit einer Änderung der Satzung prüfen. Die Ratsversammlung muss dann die Änderung beschließen. Die Umgestaltung der Fläche an der Ecke Falderastraße / Finkenweg wird geprüft.

3.) Anfrage vom 21.06.2009.

Eine Anwohnerin beklagt sich über regelmäßige Belästigungen durch rücksichtslos fahrende motorisierte Zweiradfahrer auf den Wanderwegen des Waldes zwischen Flensburger Straße und dem Ortsende (Wald auf der Faldera-Seite nördlich der Bahn). Kann man dort von Seiten der Stadt ein Verbot vom motorisierten Zweiradverkehr mit Verkehrsschildern aussprechen?

Antwort vom 08.07.2009 von Frau Schuhmacher.

Die Beschilderung der Wanderwege wird durch die Verwaltung geprüft.

TOP 7) Bürgerfragestunde

Im November 2009 wird vom ADAC die Verkehrsschau durchgeführt.

Es wird der Sachstand Pöppelmannweg kurz angesprochen und es wird erörtert, dass der Schulbus (wenn es ein Gelenkbus ist), keine Möglichkeit hat, durch den Pöppelmannweg zu fahren. Der Schulbus ist schon mehrfach wegen parkender Fahrzeuge stecken geblieben, so dass die Schüler dann nicht zum Schwimmunterricht gefahren werden konnten.

TOP 8) Verschiedenes

Nächste Sitzung 16.09.2009, Ort ist wird noch bekannt gegeben.

Ende der Sitzung 21:20 Uhr

Der Stadtteilversteher



(Thorsten Klimm)

Für das Protokoll



(Jens Ahrens)